

Vorwort

Nach den ersten Gründungen in den 90er Jahren gibt es an bundesdeutschen Akutkrankenhäusern inzwischen mehr als 50 Zentrale Notaufnahmen (ZNA). Eine neue Fachgesellschaft wurde gegründet und es finden regelmäßige Symposien statt. Dabei sind Ärzte und Pflegende gleichermaßen kreativ. Niemand hat die Absicht, die Notfallmedizin neu zu erfinden. Es geht vielmehr darum, alle Ressourcen so zu bündeln, dass die Versorgung der Patienten beschleunigt, verbessert und wirtschaftlicher wird. Die Organisationsform ist das Neue, nicht die Notfallmedizin. Die ZNA ist mehr als die Summe ihrer Fächer. Das beruht auf der zeitgerechten interdisziplinären Zusammenarbeit von erfahrenen Fachärzten aller relevanten Kliniken unter einer gemeinsamen organisatorischen Leitung. Wie man das auf der Basis von Standards aller beteiligten Fachdisziplinen unter Einbeziehung organisatorischer, technischer, sozialer, psychologischer, rechtlicher und nicht zuletzt ökonomischer Gesichtspunkte anpacken kann, ist Gegenstand dieses Buchs. Dabei haben wir uns bemüht, die Dinge auch für medizinische Laien aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik verständlich darzustellen.

Vornehmlich denken wir aber an Sie, junge ärztliche Kolleginnen und Kollegen! Eine ZNA mit nur Fachärzten käme ihrer enorm wichtigen Aufgabe als Ausbildungsstätte nicht nach. Die Notfallmedizin bietet unvergleichliche Möglichkeiten, um bereichernde medizinische und zwischenmenschliche Erfahrungen zu sammeln. Dieses Buch möchte Ihnen zu beiden Aspekten Orientierungshilfen während der ersten Dienste auf der Notaufnahme geben. Es ist weder ein Nachschlagwerk noch ein Lehrbuch. Vielmehr soll es Ihnen im Umgang mit den oft noch unklaren Beschwerden eines Patienten Strategien an die Hand geben, die auch einem Neuling zielbewusstes und zeitgerechtes Vorgehen ermöglichen. Deshalb ist es symptomorientiert und geht auf klare Krankheitsbilder nur bezüglich der Notfallversorgung ein. Geburtshilfliche, gynäkologische und pädiatrische Notfälle kommen nur vereinzelt differenzialdiagnostisch zur Sprache, denn sie werden in den meisten deutschen Notfallkrankenhäusern gesondert versorgt.

Wir haben langjährige Erfahrung mit dem Betrieb und der Organisation einer ZNA und vertreten die drei am häufigsten dort geforderten Fachgebiete. Im Zeitalter sich entwickelnder klinischer Behandlungspfade haben wir uns bemüht, immer Ihren Patienten und Sie in den Mittelpunkt zu stellen.

Hamburg, Leipzig, Itzehoe/Heide,
im September 2009

*Albrecht Francke
Christoph Josten
Andreas Thie*